

# Ortsbürgergemeinde Zofingen

## Voranschlag 2013

Laufende Rechnung  
mit Finanz- und Investitionsplan 2013 – 2017





# Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht zum Voranschlag	4 – 8
2. Begründungen zu einzelnen Positionen der Laufenden Rechnung	9 – 12
3. Laufende Rechnung	13 – 16
4. Finanz- und Investitionsplan 2013 - 2017	17 – 18

# Vorbericht zum Voranschlag 2013 der Ortsbürgergemeinde Zofingen

Geschätzte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen den Voranschlag 2013 mit folgenden Bemerkungen und folgendem Antrag:

## I Laufende Rechnung

### 029 Ortsbürgerverwaltung

Der Nettoaufwand der Ortsbürgerverwaltung (DS 029) beläuft sich auf CHF 315'000 gegenüber CHF 275'000 im Vorjahr. Minderaufwand ist zu verzeichnen, da keine Kosten für die amtliche Vermessung mehr anfallen und die Dienstleistungen und Honorare tiefer budgetiert werden. Diese werden ab 2013 detailliert ausgewiesen (siehe Kto. 029.318.01, 029.318.04, 029.318.05). Bisher war die Aufteilung jeweils nur aus den Erläuterungen ersichtlich. Mehraufwand im Vergleich zum Vorjahr entsteht hingegen, da für die Finanz- und Immobilienanalyse im Zusammenhang mit dem laufenden Strategiefindungsprozess ein Kredit von CHF 50'000 budgetiert wurde. Damit werden das Sitzungsgeld der Arbeitsgruppe sowie die Leistungen von Verwaltung und von Dritten finanziert. Für das Jahr 2012 wird dafür – wie an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 22. Juni 2012 informiert – dem Stadtrat ein Nachtragskredit von CHF 30'000 beantragt. Zudem wird die Einwohnergemeinde im Jahr 2013 erstmals eine Verwaltungsentschädigung von CHF 50'000 für die anteilmässigen Verwaltungskosten des Stadtrats, der Kanzlei und für die Kommunikation verrechnen. Diese Aufwendungen werden künftig nebst der Ortsbürgergemeinde auch allen spezialfinanzierten Dienststellen der Einwohnergemeinde weiterverrechnet.

### 036 Museum

Der Nettoaufwand des Museumsbetriebs (DS 036) beläuft sich auf CHF 61'700 und fällt somit um CHF 29'000 höher aus als im Vorjahr. Aufwandseitig gibt es keine grösseren Abweichungen zum Budget 2012. Beim Ertrag wirkt sich die tiefere Verzinsung auch bei den Fondsbezügen aus. Da bei den betreffenden beiden Fonds nur die Erträge verwendet werden dürfen, können rund CHF 27'000 weniger für das Museum bezogen werden.

### 037 Bibliothek

Der Beitrag an die Bibliothek wird aus finanziellen Gründen für das Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 55'800 auf CHF 4'200 reduziert (037.362.01). Dies entspricht der anteiligen Verzinsung des Straehl-Imhoof-Fonds (037.469.01). Die Dienststelle Bibliothek wird somit ausgeglichen budgetiert. Gegenüber dem Vorjahresbudget resultieren Minderaufwendungen von netto CHF 40'000. Ob der Beitrag der Ortsbürgergemeinde an die Bibliothek in späteren Jahren wieder erhöht werden soll, wird das Ergebnis des Strategiefindungsprozesses zeigen.

### 094 Kapital- und Liegenschaftsdienst

Der Nettoertrag des Kapital- und Liegenschaftsdiensts (DS 094) beläuft sich auf CHF 288'190 gegenüber CHF 460'870 im Vorjahr. Die tiefere Verzinsung der Flüssigen Mitteln führt zu Ertragsausfällen von knapp CHF 200'000. Im baulichen Unterhalt ist zudem die dringend notwendige Sanierung der Heizung in der Liegenschaft Bärengasse 7 für CHF 22'000 enthalten. Minderaufwendungen entstehen in dieser Dienststelle durch die tiefere interne Verzinsung der Fondsbestände. Im Nettoertrag enthalten sind die Mieteinnahmen für das Rathaus von CHF 155'000. Obwohl der Mietzins in Anbetracht des baulichen Zustands des Rathauses vermutlich nicht mehr marktgerecht ist, wird dieser für das Jahr 2013 beibehalten.

## **096 Spenden-, Legaten- und Stipendienfonds**

Die Dienststelle 096 wird ausgeglichen budgetiert. Wegen der tieferen internen Verzinsung belaufen sich die Erträge nur noch auf CHF 9'100. Damit die Laufende Rechnung der Ortsbürgergemeinde nicht belastet wird, enthält der Voranschlag eine Fondsentnahme von CHF 26'400. Diese ist möglich, da insbesondere in den Jahren 1995 bis 2008 nicht verwendete Erträge in den Fonds eingelegt bzw. im Sinne des Reglementes für spätere Jahre vorgetragen wurden.

## **II Gesamtergebnis**

Im Voranschlag 2013 der Laufenden Rechnung resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 88'510. Im Vergleich zum Budget 2012 entspricht dies einer Verschlechterung um CHF 201'680. Das schlechtere Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr ist zur Hauptsache auf den geringeren Finanzertrag zurückzuführen. Seit der Ablösung des Darlehens gegenüber der Einwohnergemeinde per 01.12.2011 werden die flüssigen Mittel bedeutend tiefer verzinst, wodurch die Zinserträge um knapp CHF 200'000 zurückgehen. Weiter wird der Voranschlag 2013 mit CHF 50'000 belastet für die erstmalige Verrechnung von Verwaltungskosten für Stadtrat, Kanzlei und Kommunikation durch die Einwohnergemeinde. Schliesslich ist im Budget 2013 ein Kredit von CHF 50'000 für den Strategiefindungsprozess und die Finanz- und Immobilienanalyse enthalten, mit welchem das Sitzungsgeld der Arbeitsgruppe sowie die Leistungen von Verwaltung und von Dritten finanziert werden sollen. Ein Minderaufwand ist hingegen beim Beitrag an die Bibliothek zu verzeichnen, welcher aus finanziellen Gründen um CHF 55'800 reduziert wurde.

Das Ergebnis des Voranschlags 2013 ist klar ungenügend. Mit Ausnahme der budgetierten CHF 50'000 für den Strategiefindungsprozess bzw. die Finanz- und Immobilienanalyse sind praktisch ausschliesslich jährlich wiederkehrende Aufwendungen und Erträge im Budget enthalten. Ein Betriebsverlust von rund CHF 39'000 ist also nachhaltig, und dies trotz der Reduktion des Beitrages an die Bibliothek um über CHF 55'000. Falls keine bedeutenden Veränderungen vollzogen werden, werden sich die Ergebnisse also in den kommenden Jahren ähnlich präsentieren. Es muss das Ziel bleiben, aus der Laufenden Rechnung einen substanziellen Überschuss zu generieren, welcher für die Finanzierung von Investitionen verwendet werden kann. Im vorliegenden Budget wird dieses Ziel jedoch deutlich verfehlt, da bereits aus dem ordentlichen Betrieb ein beträchtlicher Verlust resultiert, welcher mit dem bestehenden Eigenkapital gedeckt werden muss.

## **III FORSTBETRIEB**

Der Voranschlag 2013 des Forstbetriebes Region Zofingen ist massgebend von folgenden Faktoren geprägt:

- Der gewaltige Gewittersturm vom 13. Juli 2011 hatte nach heutigem Kenntnisstand eine Zwangsnutzungsmenge von 35'000 bis 40'000 m<sup>3</sup> zur Folge, was gemessen am Hiebsatz von neu 17'000 m<sup>3</sup> pro Jahr dem 2,1 bis 2,4-fachen nachhaltigen Nutzungspotential entspricht. Obwohl sich die Aufarbeitung auf zwei Rechnungsjahre verteilte, ist es nicht gelungen, die grossen Zwangsnutzungsmengen innerhalb dieser beiden Jahre zu kompensieren. Das gesetzliche Nachhaltigkeitsgebot verlangt, dass Mehrnutzungen innerhalb der Betriebsplanperiode auszugleichen sind. Es ist die Absicht des Forstbetriebes, diese Übernutzung in den nächsten 2-3 Jahren einzusparen. Dies hat konkret zur Folge, dass die Voranschläge der nächsten Jahre auf einem unter dem Hiebsatz liegenden Nutzungsvolumen basieren und damit die Erlöse aus dem Holzverkauf entsprechend tiefer liegen werden.
- Nach wie vor ist die Wirtschaft im Allgemeinen gut ausgelastet. Auch die Auftragslage im für die Wald- und Holzwirtschaft massgebenden Bausektor präsentiert sich kurz- bis mittelfristig zufriedenstellend. Viele exportorientierte Unternehmen stehen aber wegen der Frankenstärke unter

Druck. Wenn sich die Wechselkurssituation nicht verbessert oder es den betreffenden Unternehmen nicht gelingt, die Wettbewerbsnachteile durch betriebliche Optimierungen aufzufangen, droht die Abwanderung von Arbeitsplätzen in den Euro-Raum. Erschwerend kommt hinzu, dass sich erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Abkühlung auch in bisher florierenden Volkswirtschaften des Euro-Raumes bemerkbar machen.

- Diese Rahmenbedingungen haben weiterhin starke Auswirkungen auf den Holzmarkt in der Schweiz. Trotz guter Nachfrage nach Nadel sägerundholz stagnieren dessen Preise auf einem vergleichsweise tiefen Niveau. Buchen-Rundholz ist nach wie vor nur zu sehr tiefen Preisen oder überhaupt nicht verkäuflich. Die Schlagplanung strebt deshalb an, möglichst kleine Mengen dieses Sortimentes bereit zu stellen. Da das Laubholzvolumen nicht über Jahre durch Nadelholzsortimente kompensiert werden kann, muss die jährliche Nutzungsmenge um diesen Anteil reduziert werden. So lange sich die Marktlage bei der Buche nicht deutlich verbessert, werden mehrheitlich aus Laubholz bestehende Schläge vorläufig nur aus rein waldbaulichen Überlegungen ausgeführt.
- Insgesamt basiert der Voranschlag 2013 vor dem Hintergrund des Kompensationsbedarfs sowie der schwierigen Marktlage bei der Buche wiederum nicht auf der nachhaltigen Nutzungsmenge (Hiebsatz) von 17'000 m<sup>3</sup> pro Jahr, sondern auf einem reduzierten Volumen von 12'000 m<sup>3</sup>.
- Der Voranschlag stützt sich beim Stammholz (Nadel- und Laubholz) auf Durchschnittserlöse, welche im Bereich der Werte im Voranschlag 2012 und ebenfalls nahe der vorläufigen Werte in der Laufenden Rechnung liegen.
- Gestützt auf die im Januar 2012 zwischen der kantonalen Abteilung Wald und dem Gemeindeverband Forstbetrieb Region Zofingen abgeschlossenen Vereinbarung über die Pflege und Verjüngung des Waldes kann im Jahr 2013 mit Bundes- und Kantonsbeiträgen von CHF 103'000 gerechnet werden.
- Der Personalbestand verharrt auf einem tiefen Niveau, wodurch beim Personalaufwand lediglich mit einem moderaten Anstieg durch die generellen und individuellen Lohnerhöhungen gerechnet wird.
- Die Aargauische Pensionskasse APK hat bisher keine Ausfinanzierungskosten und Beiträge an die Wertschwankungsreserve in Rechnung gestellt. Der Rechtsstreit ist nach wie vor hängig.

Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen rechnet der Voranschlag bei einem Aufwand von CHF 1,920 Mio. und einem Ertrag von CHF 1,585 Mio. mit einem Aufwandüberschuss von CHF 335'300. Das im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich schlechtere Budgetergebnis ist im Wesentlichen auf die dem Voranschlag zu Grunde liegende tiefere Nutzungsmenge zurückzuführen.

Da in absehbarer Zeit für Strukturanpassungen kein Spielraum mehr besteht, hängt die zukünftige wirtschaftliche Situation des Forstbetriebes Region Zofingen massgebend vom möglichen Nutzungspotential und von der Entwicklung der Holzerlöse ab.

Gemäss den Satzungen des Gemeindeverbandes Forstbetrieb Region Zofingen liegt die Kompetenz für die Genehmigung des Voranschlages beim Vorstand.

## **IV Finanz- und Investitionsplanung 2013 – 2017**

### **Liegenschaften**

Wegen des laufenden Strategiefindungsprozesses, wofür eine Arbeitsgruppe eingesetzt wurde, können die künftigen Investitionen sowie allfällige Veränderungen im Liegenschaftsbestand nicht im Detail abgeschätzt werden. Gemäss erfolgter Stratus-Analyse des Liegenschaften-Portfolios sind bis ins Jahr 2016 Instandsetzungsmassnahmen in Hochbauten von CHF 6,25 Mio. erforderlich. Allein für das Rathaus wurde ein Instandsetzungsbedarf von CHF 4,1 Mio. geschätzt. Im Finanzplan wird der gesamte Instandsetzungsbedarf von CHF 6,25 Mio. in den Jahren 2014 bis 2016 (jährlich CHF 2,1 Mio) angezeigt. Der Finanzplan zeigt auf, dass es die finanzielle Lage nicht zulässt, sämtliche empfohlenen Sanierungen auszuführen. Es dürfte deshalb sinnvoll sein, sich von gewissen Liegenschaften zu trennen. Auch aus finanzpolitischer Sicht und aus Renditeüberlegungen würde dieses Vorgehen Sinn machen, sofern die übrigen Liegenschaften saniert würden, um deren Werterhalt sichern und höhere Mieterträge generieren zu können. Allfällige Veräusserungen von Liegenschaften sind mit Ausnahme der Parzelle 4555 in Oftringen, wofür ein Kaufrecht eingeräumt wurde, im Finanzplan nicht enthalten.

### **Pensionskasse**

Zurzeit ist davon auszugehen, dass die Pensionskassenkosten wegen des Wechsels von der Aargauischen Pensionskasse APK zur Comunitas deutlich tiefer ausfallen werden als ursprünglich angenommen. Der Forstbetrieb wäre in der Lage, diese Kosten ohne Zuschuss der Ortsbürgergemeinden selber zu finanzieren. Da mit der APK keine Einigung erzielt werden konnte, haben die ausgetretenen Gemeinden gegen das nachträglich erlassene Teilliquidationsreglement geklagt. Materiell hat das Bundesverwaltungsgericht in seinem Entscheid keine Aussage gemacht, weshalb die Gemeinden das Urteil nun an das Bundesgericht weitergezogen haben. Dort ist das Verfahren noch hängig.

### **Grundstücke**

Aus dem Verkauf der Parzelle 4555 in Oftringen sollte aufgrund eines eingeräumten Kaufrechts im Jahr 2014 ein Buchgewinn von CHF 713'000 realisiert werden können.

### **Eigenkapital – Frei verfügbare Mittel**

Im Voranschlag 2012 wurde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 113'170 gerechnet. Wegen der tieferen Verzinsung wird das Ergebnis um knapp CHF 200'000 schlechter ausfallen. Zudem muss im Jahr 2012 ein Buchverlust von CHF 558'600 im Zusammenhang mit der Umzonung der Parzelle 105 verbucht werden. Gesamthaft resultiert im Jahr 2012 voraussichtlich ein Aufwandüberschuss von rund CHF 643'000, welcher dem Eigenkapital belastet werden muss. Dieses wird per 1. Januar 2013 voraussichtlich noch CHF 10,31 Mio. betragen.

Gemäss Finanzplan wird das Eigenkapital per Ende 2017 noch CHF 4,53 Mio. betragen. Die frei verfügbaren Mittel, welche per Anfang 2013 voraussichtlich noch CHF 4,67 Mio. betragen, würden durch den hohen Investitionsbedarf bis ins Jahr 2016 vollständig aufgebraucht. Dies hätte zur Folge, dass sich die Ortsbürgergemeinde verschulden müsste. Beim Finanzplan ist zu beachten, dass der laufende Strategiefindungsprozess noch nicht abgeschlossen ist. Dementsprechend sind allfällige daraus resultierende Massnahmen noch nicht enthalten.

Der Finanz- und Investitionsplan zeigt ebenfalls, dass bereits aus der Laufenden Rechnung ein strukturelles Defizit von CHF 39'000 pro Jahr resultiert. Somit verringert sich das Eigenkapital bereits aus der laufenden Betriebstätigkeit, bevor überhaupt eine Investition getätigt werden kann. Dieser Zustand ist längerfristig nicht tragbar. Im Rahmen des laufenden Strategiefindungsprozesses ist es deshalb angezeigt, weitere Massnahmen zu beschliessen, um die Laufende Rechnung deutlich zu verbessern, damit wieder ein jährlicher Betriebsüberschuss für die zumindest teilweise Finanzierung von Investitionen generiert werden kann. Die Ortsbürgergemeinde hat über Jahrzehnte freiwillig und ohne gesetzlichen

Auftrag Aufgaben für die Öffentlichkeit übernommen. Aufgrund der desolaten finanziellen Situation muss sich die Ortsbürgergemeinde nun auf ihre gesetzlichen Pflichten beschränken und ihr Vermögen erhalten und gut verwalten.

## **V Antrag**

Der Stadtrat unterbreitet folgenden Antrag:

**Der Voranschlag der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2013 sei zu genehmigen.**

Zofingen, 19. September 2012

STADTRAT ZOFINGEN

*Hans-Ruedi Hottiger*  
Stadtammann

*Catrin Friedli*  
Stadtschreiber-Stv.



## Begründungen zu einzelnen Positionen der laufenden Rechnung

### 029 Ortsbürgerverwaltung

<b>029.318.01</b>	<b>Dienstleistungen, Honorare</b>		<b>31'000</b>
	Reuten	4'000	
	Naturschutzaufgaben ausserhalb Wald	1'000	
	Porti	2'000	
	Ortsbürgerversammlungen	8'000	
	Waldgang	4'000	
	Rechtsberatung, Verschiedenes	7'500	
	Externe Rechnungsprüfung	4'500	
	Die Leistungen des Forstbetriebes werden ab 2013 separat unter den Konti 029.318.04 und 029.318.05 ausgewiesen.		
<b>029.318.02</b>	<b>Amtliche Vermessung</b>		<b>0</b>
	Gemäss Auskunft des kantonalen Vermessungsamtes fallen ab 2013 keine Kosten mehr an.		
<b>029.318.03</b>	<b>Strategiefindung, Finanz- und Immobilienanalyse</b>		<b>50'000</b>
	Mit diesem Kredit werden das Sitzungsgeld der Arbeitsgruppe sowie die Leistungen der Verwaltung und von Dritten für den Strategiefindungsprozess bzw. die Finanz- und Immobilienanalyse finanziert.		
<b>029.318.04</b>	<b>Verrechnete Leistungen Forstbetrieb/OBG</b>		<b>68'000</b>
<b>029.318.05</b>	<b>Verrechnete Leistungen Forstbetrieb/EWG</b>		<b>26'000</b>
	Die Leistungen des Forstbetriebes werden ab 2013 separat unter den Konti 029.318.04 und 029.318.05 ausgewiesen.		
<b>029.352.01</b>	<b>Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde für Personal, Finanzverwaltung und Informatik</b>		<b>15'000</b>
	Leistungen Finanzen und Controlling/Personal	7'500	
	Leistungen Informatik	7'500	
<b>029.352.02</b>	<b>Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde für Stadtrat, Kanzlei und Kommunikation</b>		<b>50'000</b>
	Die Einwohnergemeinde wird im Jahr 2013 erstmals für die Leistungen des Stadtrates, der Stadtkanzlei und für die Kommunikation CHF 50'000 verrechnen. Diese Verwaltungskosten werden ab 2013 nebst der Ortsbürgergemeinde auch allen spezialfinanzierten Dienststellen der Einwohnergemeinde belastet.		

## 036 Museum

### 036.318.03 **Übrige Dienstleistungen** **9'400**

Diese Position wurde im Vorjahr zu tief budgetiert. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Service Intrusionsmeldeanlage	2'500
Service Brandmeldeanlage	2'000
Alarmübermittlung	2'000
Museumswettbewerb	1'000
Diverses (Verbandsbeiträge, Fehlalarme, etc.)	1'900

### 036.469.01 **Bezug aus Straehl-Imhof-Fonds** **2'300**

Der Fondsbestand wird mit 0.65 % intern verzinst. Im Jahr 2011 betrug der Zins noch 3 %.

### 036.469.02 **Bezug aus Fonds Maria Amadori und Familie** **5'300**

Der Fondsbestand wird mit 0.65 % intern verzinst. Im Jahr 2011 betrug der Zins noch 3 %.

## 037 Bibliothek

### 037.362.01 **Beitrag an Einwohnergemeinde** **4'200**

In Anbetracht der angespannten finanziellen Lage wird beantragt, den Beitrag an die Bibliothek auf CHF 4'200 zu reduzieren. Dies entspricht dem anteiligen Ertrag des Strähl-Imhoof-Fonds. Die laufende Rechnung der Ortsbürgergemeinde wird somit nicht mehr belastet.

### 037.469.01 **Bezug aus Straehl-Imhof-Fonds** **4'200**

Der Fondsbestand wird mit 0.65 % intern verzinst. Im Jahr 2011 betrug der Zins noch 3 %.

## 094 Kapital- und Liegenschaftsdienst

### 094.313.01 **Verbrauchsmaterial** **6'000**

In diesem Konto sind CHF 4'000 für Ergänzungspflanzungen bzw. den Unterhalt des Obstsortengartens sowie CHF 2'000 für Verbrauchsmaterialien betreffend Liegenschaften enthalten.

### 094.314.01 **Baulicher Unterhalt Dritter** **89'500**

Alter Landjägerposten	4'000
Metzgerzunft	5'000
Bottensteinerstrasse 21	3'000
Römerhäuser	8'000
Rathaus	15'000
Stiftsgebäude	6'000
Ackerleuten	8'000
Bäregasse 7 (inkl. Ersatz Heizung)	29'000
Pulverturm	6'500
Scheune Hint. Riedtal	2'000
Pächterhaus Hint. Riedtal	5'000
Munihubelhütte	2'000

Die Stratus-Analyse rechnet für die erwähnten Liegenschaften mit jährlichen Instandhaltungskosten von CHF 169'000.

<b>094.318.03</b>	<b>Übrige Dienstleistungen, Honorare</b>	<b>34'000</b>
	Heizungskontrollen	2'000
	Weihnachtsbeleuchtung	5'100
	Unterhalt Lift Rathaus	1'600
	Serviceabo Heizung Rathaus	1'100
	Übertragung Heizungsalarm	900
	Interventionskosten Heizung Rathaus	1'500
	Serviceabo Läutmaschine Rathaus	400
	Serviceabo Gaswarnanlage Rathaus	600
	Unvorhergesehenes	800
	Überwachung/Renaturierungsplanung Grube Spitalhof	20'000
<b>094.329.01</b>	<b>Zinsen für Stiftungskapitalien</b>	<b>9'100</b>
	Die Fondsbestände werden mit 0.65 % intern verzinst. Im Jahr 2011 betrug der Zins noch 3 %.	
<b>094.329.03</b>	<b>Zinsen aus Straehl-Imhoof-Fonds für Museum und Bibliothek</b>	<b>6'500</b>
	Der Fondsbestand wird mit 0.65 % intern verzinst. Im Jahr 2011 betrug der Zins noch 3 %.	
<b>094.329.04</b>	<b>Zinsen aus Straehl-Imhoof-Fonds für Museum und Bibliothek</b>	<b>5'300</b>
	Der Fondsbestand wird mit 0.65 % intern verzinst. Im Jahr 2011 betrug der Zins noch 3 %.	
<b>094.421.01</b>	<b>Zinsertrag Kontokorrent</b>	<b>2'000</b>
	Der Kontokorrentsaldo gegenüber der Einwohnergemeinde wird zum Marktzins von aktuell 0,25 % verzinst.	
<b>094.422.01</b>	<b>Finanzertrag</b>	<b>42'000</b>
	Nach der Amortisation des Darlehens über CHF 7 Mio durch die Einwohnergemeinde per 1. Dezember 2011 konnten die flüssigen Mittel nur zu wesentlich schlechteren Zinskonditionen (0,65 bzw. 0,25 % p.a.) angelegt werden. Dies führt zu wesentlich tieferen Erträgen.	
<b>094.423.01</b>	<b>Liegenschaftserträge</b>	<b>349'290</b>
	Der Mietzins des Rathauses wurde bis zum Abschluss der Sanierung um CHF 20'000 auf CHF 155'000 reduziert, da der Infrastrukturstandard nicht mehr zeitgemäss ist. Obwohl dieser Mietzins inzwischen in Anbetracht des baulichen Zustands des Rathauses vermutlich nicht mehr marktgerecht ist, wird er für das Jahr 2013 beibehalten. Im Vergleich zum Voranschlag 2012 entstehen bei einigen Liegenschaften Mindereinnahmen, da Mietverträge dem gesunkenen Hypothekarzinsatz angepasst werden mussten.	
<b>096 Spenden-, Legaten- und Stipendienfonds</b>		
<b>096.366.01</b>	<b>Geldlegate</b>	<b>30'000</b>
	Da wesentlich weniger Fondserträge zur Verfügung stehen, wurde der Budgetbetrag für Geldlegate im Vergleich zum Vorjahr um 15,5 % reduziert.	

<b>096.429.01</b>	<b>Interne Verzinsung</b> Der Fondsbestand wird mit 0.65 % intern verzinst. Im Jahr 2011 betrug der Zins noch 3 %.	<b>9'100</b>
<b>096.481.01</b>	<b>Entnahmen aus Fonds</b> Um die Laufende Rechnung nicht zu belasten, wurde eine Fondsentnahme budgetiert, mit welcher die Dienststelle 096 ausgeglichen werden kann. Die Entnahme ist möglich, weil insbesondere in den Jahren 1995 bis 2008 Überschüsse aus der Laufenden Rechnung in den Fonds eingelegt wurden.	<b>26'400</b>

## Voranschlag 2013

Ortsbürgergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 VERWALTUNG</b>	<b>755'100</b>	<b>755'100</b>	<b>924'570</b>	<b>924'570</b>	<b>908'436.10</b>	<b>908'436.10</b>
<b>029 Ortsbürgerverwaltung</b>	<b>395'000</b>	<b>168'510</b>	<b>468'170</b>	<b>80'000</b>	<b>374'945.58</b>	<b>80'745.90</b>
Nettoaufwand		226'490		388'170		294'199.68
307.01 Teuerungszulage Pensionierte	51'000		54'000		52'980.50	
310.01 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	15'000		15'000		12'692.25	
313.01 Rathauskeller, Weineinkauf	82'000		80'000		81'825.85	
316.01 Mieten	2'000		2'000		2'000.00	
317.01 Ehrenaussagen, Reisespesen	2'000		2'000		1'909.00	
318.01 * Dienstleistungen, Honorare	31'000		154'000		106'271.86	
318.02 * Amtliche Vermessung			30'000		36'949.10	
318.03 * Strategiefindung, Finanz- und Immobilienanalyse	50'000					
318.04 * Verrechnete Leistungen Forstbetrieb/OBG	68'000					
318.05 * Verrechnete Leistungen Forstbetrieb/EWG	26'000					
319.01 Übriger Sachaufwand	2'300		2'000		1'810.60	
330.01 Abschreibungen Finanzvermögen						
331.01 Vorgeschriebene Abschreibungen						
332.02 Zusätzliche Abschreibungen						
352.01 * Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde für Personal, Finanzverwaltung und Informatik	15'000		15'000		11'000.00	
352.02 * Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde für Stadtrat, Kanzlei und Kommunikation	50'000					
362.01 Frontfastenstipendien an Bezirksschule	700		1'000		628.00	
389.01 Ertragsüberschuss			113'170		66'878.42	
435.01 Erträge aus Rathauskeller		80'000		80'000		80'583.90
435.02 Verkäufe						
436.01 Rückerstattungen						162.00

## Voranschlag 2013

Ortsbürgergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
489.01	Aufwandüberschuss		88'510				
<b>036</b>	<b>Museum</b>	<b>93'300</b>	<b>31'600</b>	<b>91'700</b>	<b>59'000</b>	<b>118'287.60</b>	<b>59'238.25</b>
	Nettoaufwand		61'700		32'700		59'049.35
301.01	Löhne	44'300		47'000		44'146.75	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	900		1'900		1'008.50	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	400		300		405.55	
310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	5'000		5'500		4'263.10	
311.01	Anschaff./Ausstellungen historische Abteilung	4'000		6'000		15'257.20	
311.02	Anschaffungen naturhistorische Abteilung	4'000		5'000		5'225.35	
311.03	Anschaffungen aus Ertrag	2'300				5'200.00	
	Straehl-Imhoof-Fonds						
311.04	Anschaffungen Filmvorführungen	3'000		3'000		3'704.80	
315.01	Unterhalt Ausstellungsgut und Mobiliar	6'500		6'500		20'000.00	
318.01	Telefongebühren	1'500		1'500		1'563.95	
318.02	Sachversicherungen	12'000		12'000		11'558.40	
318.03	* Übrige Dienstleistungen	9'400		3'000		5'954.00	
319.01	Übriger Sachaufwand						
435.01	Verkäufe und diverse Erträge		1'000		1'500		813.00
435.02	Erträge Filmvorführungen		3'000		3'000		3'802.00
462.01	Betriebsbeitrag der Einwohnergemeinde		20'000		20'000		20'000.00
469.01	* Bezug aus Straehl-Imhoof-Fonds		2'300		10'000		10'068.90
469.02	* Bezug aus Fonds Maria Amadori und Familie		5'300		24'500		24'554.35
481.01	Entnahme aus Museumsfonds						
<b>037</b>	<b>Bibliothek</b>	<b>4'200</b>	<b>4'200</b>	<b>60'000</b>	<b>20'000</b>	<b>60'000.00</b>	<b>20'137.75</b>
	Nettoaufwand				40'000		39'862.25
362.01	Beitrag an Einwohnergemeinde	4'200		60'000		60'000.00	

# Voranschlag 2013

Ortsbürgergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
469.01 * Bezug aus Straehl-Imhoof-Fonds		4'200		20'000		20'137.75
<b>094 Kapital- und Liegenschaftsdienst</b>						
Nettoertrag	<b>227'100</b>	<b>515'290</b>	<b>262'700</b>	<b>723'570</b>	<b>303'558.37</b>	<b>706'529.50</b>
	288'190		460'870		402'971.13	
301.01 Löhne	28'000		29'000		26'646.45	
303.01 Sozialversicherungsbeiträge	2'000		2'100		1'927.55	
305.01 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	100		100		59.55	
312.01 Wasser, Energie, Heizmaterialien	33'000		32'000		23'208.45	
313.01 * Verbrauchsmaterial	6'000		2'000		7'301.75	
314.01 * Baulicher Unterhalt Dritter	89'500		74'500		80'355.12	
317.01 Spesenentschädigungen Munihubel-Hüttenwarte	600		500		525.00	
318.02 Sachversicherungen	13'000		12'000		10'234.95	
318.03 * Übrige Dienstleistungen, Honorare	34'000		14'000		56'753.85	
319.01 Übriger Aufwand						
329.01 * Zinsen für Stiftungskapitalien	9'100		42'000		41'784.70	
329.03 * Zinsen aus Straehl-Imhoof-Fonds für Museum und Bibliothek	6'500		30'000		30'206.65	
329.04 * Zinsen aus Fonds Maria Amadori und Familie für Museum	5'300		24'500		24'554.35	
330.01 Abschreibungen von Liegenschaften						
421.01 * Zinsertrag Kontokorrent		2'000		24'500		1'704.15
422.01 * Finanzertrag		42'000		218'000		213'571.35
423.01 * Liegenschaftserträge		349'290		359'070		364'694.20
424.01 Buchgewinne						
427.01 Pachtzinsen, Parkplatzgebühren		95'000		94'000		99'907.20
434.01 Benützungsgebühren Munihubelhütte		12'000		13'000		11'860.00
436.01 Rückerstattungen		5'000		5'000		4'792.60
469.01 Beitrag für die Pflege des Obstsortengartens		10'000		10'000		10'000.00

## Voranschlag 2013

Ortsbürgergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>096 Spenden-, Legaten- und Stipendienfonds</b>	<b>35'500</b>	<b>35'500</b>	<b>42'000</b>	<b>42'000</b>	<b>51'644.55</b>	<b>41'784.70</b>
Nettoaufwand						9'859.85
317.01 Spesenentschädigungen	500		500		392.50	
366.01 * Geldlegat	30'000		35'500		46'052.05	
366.02 Stipendien an Ortsbürger	5'000		6'000		5'200.00	
381.01 Einlagen in Fonds		9'100		42'000		41'784.70
429.01 * Interne Verzinsung						
436.01 Rückerstattungen		26'400				
481.01 * Entnahmen aus Fonds						
	755'100	755'100	924'570	924'570	908'436.10	908'436.10
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss	755'100	755'100	924'570	924'570	908'436.10	908'436.10



# ORTSBÜRGERGEMEINDE ZOFINGEN

## Finanz- und Investitionsplan 2013 - 2017

(in CHF 1'000)		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Nettoaufwand</b>						
- Ortsbürgerverwaltung	+	265	265	265	265	265
- Museum	+	62	62	62	62	62
- Bibliothek	+	0	0	0	0	0
- Spenden-, Legaten- und Stipendienfonds	+	0	0	0	0	0
<b>Nettoertrag</b>						
- Kapital- und Liegenschaftsdienst	-	288	288	288	288	288
<b>Betriebsverlust exkl. Buchverluste/Buchgewinne</b>	=	39	39	39	39	39
<b>Investitionen / a.o. Erfolge</b>						
Instandsetzungsmassnahmen Hochbauten gemäss Stratus-Analyse (1)	6'250		2'100	2'100	2'050	
Finanz- und Immobilienanalyse, Strategiefindung	50	50				
Ausfinanzierungskosten PK ehemalige Angestellte Ortsbürgergemeinde (2)	0					
Buchgewinn aus Verkauf Parzelle 4555 in Oftringen, Vorkaufsrecht Firma Jud AG	-713		-713			
Eventualverpflichtung; Zuschuss an Forstbetrieb für Defizitdeckung (3)	0					
<b>Investitionen / a.o. Erfolge</b>	5'587	50	1'387	2'100	2'050	0
<b>Ergebnis</b>						
Frei verfügbare Mittel Anfang Jahr	+	4'665	4'416	3'027	888	-1'201
Betriebsverlust	-	39	39	39	39	39
Sanierung Stall Pächterhof Riedtal	-	160	0	0	0	0
Verkauf Liegenschaften (Buchwert)	+	0	37	0	0	0
Investitionen / a.o. Erfolge	-	50	1'387	2'100	2'050	0
<b>frei verfügbare Mittel Ende Jahr</b>	=	4'416	3'027	888	-1'201	-1'240
<b>Entwicklung Eigenkapital</b>						
Stand Anfang Jahr		10'307	10'218	8'792	6'653	4'564
Betriebsverlust	-	39	39	39	39	39
Investitionen / a.o. Erfolge	-	50	1'387	2'100	2'050	0
<b>Eigenkapital Ende Jahr</b>		10'218	8'792	6'653	4'564	4'525
./. Liegenschaften Finanzvermögen		-5'802	-5'765	-5'765	-5'765	-5'765
<b>frei verfügbare Mittel Ende Jahr</b>		4'416	3'027	888	-1'201	-1'240

## Anmerkungen

**Im Verlauf des Jahres 2016 werden die frei verfügbaren Mittel aufgebraucht sein. Sofern alle gemäss Stratus-Analyse erforderlichen Investitionen getätigt werden und keine Liegenschaften abgestossen werden, müsste sich die Ortsbürgergemeinde zu diesem Zeitpunkt verschulden.**

- (1) Gemäss erfolgter Stratus-Analyse des Liegenschaftenportfolios sind bis 2016 Instandsetzungsmassnahmen in Hochbauten in der Höhe von CHF 6,25 Mio. erforderlich. Allein für das Rathaus wird ein Instandsetzungsbedarf von CHF 4,1 Mio. geschätzt. Wie der Finanzplan aufzeigt, übersteigt dieser gemäss Analyse nur für den Werterhalt der Liegenschaften notwendige Instandsetzungsbedarf aus heutiger Sicht die finanziellen Möglichkeiten der Ortsbürgergemeinde. Bevor Investitionen erfolgen, muss geklärt werden, welche Strategie die Ortsbürgergemeinde in Bezug auf die Liegenschaften sowie die finanzielle Lage verfolgen möchte. Dazu wurde eine Planungsgruppe, zusammengesetzt aus Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern, eingesetzt. Da die künftige Strategie noch nicht festgelegt ist, wird der Investitionsbedarf gemäss Stratus-Analyse in den Jahren 2014 bis 2016 im Finanzplan angezeigt. Allfällige Verkäufe von Liegenschaften sind nicht enthalten.
- (2) Zurzeit ist davon auszugehen, dass die Pensionskassenkosten wegen dem Wechsel von der Aargauischen Pensionskasse APK zur Comunitas deutlich tiefer ausfallen werden als ursprünglich angenommen. Der Forstbetrieb wäre in der Lage, diese Kosten ohne Zuschuss der Ortsbürgergemeinden selber zu finanzieren. Da mit der APK keine Einigung erzielt werden konnte, haben die ausgetretenen Gemeinden gegen das nachträglich erlassene Teilliquidationsreglement geklagt. Materiell hat das Bundesverwaltungsgericht nicht entschieden, weshalb die Gemeinden das Urteil nun an das Bundesgericht weitergezogen haben. Dort ist das Verfahren noch hängig.
- (3) Die finanzielle Situation des Forstbetriebs wird sich trotz des positiven Ergebnisses im Jahr 2011, welches hauptsächlich wegen dem Sturmereignis erzielt werden konnte, wieder verschlechtern. Die weiterhin schwierige Marktsituation, tiefe Holzerlöse als Folge des schwachen Euro und die im Jahr 2011 durch das Sturmereignis verursachten Zwangsnutzungen werden die künftigen Ergebnisse belasten. Die Finanzplanung geht davon aus, dass der Forstbetrieb die Verluste innerhalb der Planperiode noch durch die bestehende Forstreserve abdecken kann.